

Checkliste

Vielblatt-Kreissäge mit Walzenvorschub



Wie sicher arbeiten Sie, Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Vielblatt-Kreissäge?

In der Statistik über die Holzindustrie bilden die Unfälle an Vielblatt-Kreissägen einen Schwerpunkt. Es lohnt sich also, hier den Hebel anzusetzen.

Die Hauptgefahren sind:

- Verletzungen durch wegfliegende Teile oder Splitter
- Verletzungen durch Berühren des Werkzeugs
- Erkrankungen wegen Lärm und Holzstaub

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl wichtiger Fragen zum Thema dieser Checkliste. Sollte eine Frage für Ihren Betrieb nicht zutreffen, streichen Sie diese einfach weg.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen.

Notieren Sie die Massnahmen auf der Rückseite.

Steuerung

- | | |
|--|--|
| 1 Wird die Maschine beim Öffnen der seitlichen Tür automatisch stillgesetzt? | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein |
|--|--|

Antriebs Elemente

- | | |
|---|--|
| 2 Sind die Antriebs Elemente (z. B. Riemenscheiben und Riemen) verschalt? | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |
| 3 Wird verhindert, dass in die Einzugsstellen der oberen Vorschubwalzen gegriffen werden kann? (Bild 1) | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |

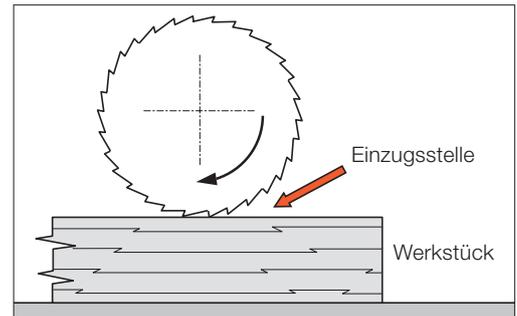


Bild 1:
Obere Vorschubwalze. Es muss verhindert werden, dass in die Einzugsstelle gegriffen werden kann, z. B. durch eine Verdeckung oder einen Keil.

Verdeckung der Sägeblätter

- | | |
|--|--|
| 4 Wird verhindert, dass in den für das Schneiden nicht benötigten Teil der Sägeblätter gegriffen werden kann, z. B. durch eine Verschalung der Maschine? | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |
| 5 Wird verhindert, dass durch die Zu- und Wegführöffnungen hindurch in den für das Schneiden benötigten Teil der Sägeblätter gegriffen werden kann (z. B. durch Rückschlagklinken, Vorschubwalzen, Verdeckungen)? (Bild 2) | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |

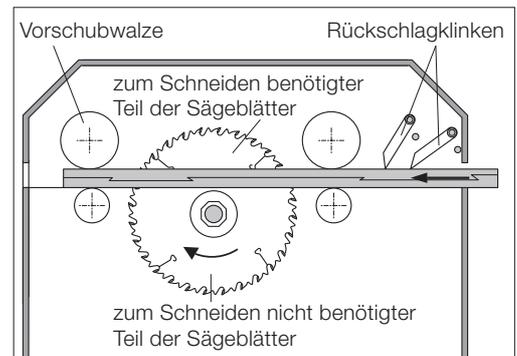


Bild 2:
Das Berühren der Sägeblätter wird verhindert durch
 – den geschlossenen Maschinenständer
 – die Rückschlagklinken auf der Zuführseite und
 – die hintere Vorschubwalze auf der Wegführseite.

Bewegte Teile

- | | |
|---|--|
| 6 Sind die Scher- und Einzugsstellen zwischen bewegten Teilen (z. B. Werkstück, Vorschubwalzen) und festen Teilen der Maschine gesichert? | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |
|---|--|

Schnittmarkierung

- | | |
|--|--|
| 7 Ist ein zuverlässiges Schnittmarkierungssystem vorhanden (manuell, mechanisch, automatisch oder mit Laser) und stimmt es mit der Lage der Sägeblätter überein? | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |
|--|--|

Schutz vor wegfliegenden Teilen und Splintern

- 8 Befindet sich der Standort der Bedienungsperson immer ausserhalb der Flugbahn eventuell wegfliegender Teile (Werkstücke, Splitter, Werkzeug usw.)? (Bild 3)

ja
 nein

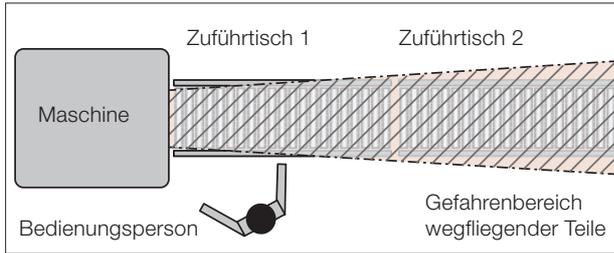
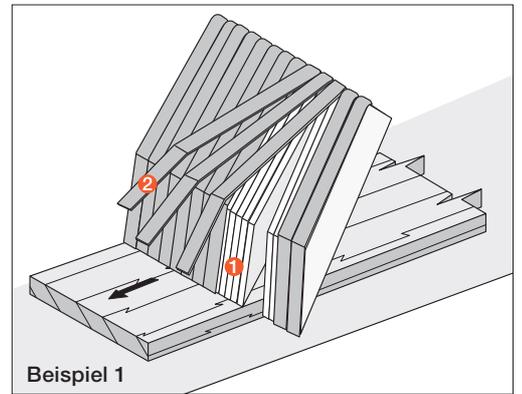


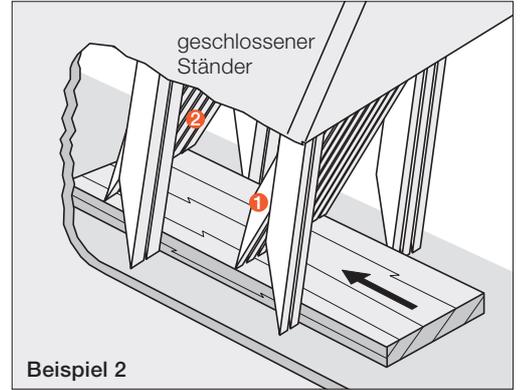
Bild 3:
Standort der Bedienungsperson: immer ausserhalb des Gefahrenbereichs.

- 9 Sind mindestens zwei von oben auf das Werkstück wirkende Reihen von Klinken vorhanden? (Bild 4)

ja
 nein



Beispiel 1



Beispiel 2

Bild 4:
Anordnung der Klinkenreihen:
1 äussere, oben angeordnete Klinkenreihe
2 innere, oben angeordnete Klinkenreihe

- 10 Sind die Klinken, die einen Rückschlag verhindern sollen, bei jeder Werkstückdicke wirksam? (Bild 5)

ja
 nein

- 11 Reichen die Klinken über die ganze Breite der Zuführöffnung?

ja
 nein

- 12 Sind alle Klinken von gleicher Länge und sind die Klinkenspitzen scharfkantig (Radius max. 0,25 mm)?

ja
 teilweise
 nein

- 13 Reicht mindestens eine der Klinkenreihen in der Ruheposition bis auf den Tisch?

ja
 teilweise
 nein

(Der Spalt zwischen Klinkenspitze und Tisch darf höchstens 1 mm betragen.)

- 14 Beträgt der Abstand zwischen den einzelnen Klinken weniger als 1,5 mm?

ja
 teilweise
 nein

- 15 Fallen die Klinken nach jedem Anheben selbsttätig in die Ruheposition zurück?

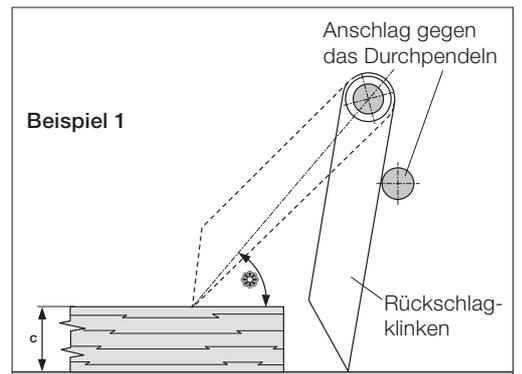
ja
 teilweise
 nein

- 16 Sind die Klinken gegen das Durchpendeln gesichert, z. B. durch einen mechanischen Anschlag? (Bild 5)

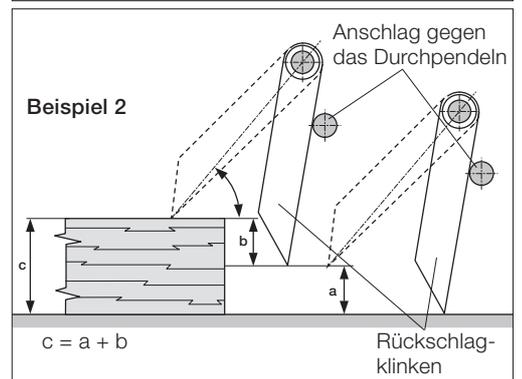
ja
 teilweise
 nein

- 17 Ist die Vorrichtung zum Anheben der Klinken so gestaltet, dass die Klinkenreihen in der angehobenen Stellung nicht arretiert werden können?

ja
 nein



Beispiel 1



Beispiel 2

Bild 5:
So wird erreicht, dass die Klinken bei jeder Werkstückdicke wirksam sind:
* 50°
c = grösste Werkstückdicke

Späneabsaugung / Späneabfuhrvorrichtung

- 18 Werden die Späne abgesaugt und abgeführt (z. B. durch Hinunterfallen in den Sägekeller oder durch eine geeignete Transporteinrichtung)?
- ja
 teilweise
 nein

Organisation / Schulung / menschliches Verhalten

- 19 Wird das Personal periodisch im sicheren Arbeiten an der Vielblatt-Kreissäge instruiert?
- ja
 teilweise
 nein
- 20 Ist für die Instandhaltung der Maschine eine Person bezeichnet und instruiert?
- ja
 nein
- 21 Verfügt das Personal über die erforderliche persönliche Schutzausrüstung wie doppelte Lederschürzen mit Kunststoffverstärkung, Gehörschutz und Schutzbrille? (Bild 6)
- ja
 teilweise
 nein
- 22 Wird die Befolgung der gültigen Regelungen von den Vorgesetzten periodisch kontrolliert?
- ja
 teilweise
 nein
- 23 Wurde für die ab 1997 hergestellten Vielblatt-Kreissägen vom Hersteller oder Händler eine Konformitätserklärung abgegeben?
- ja
 nein

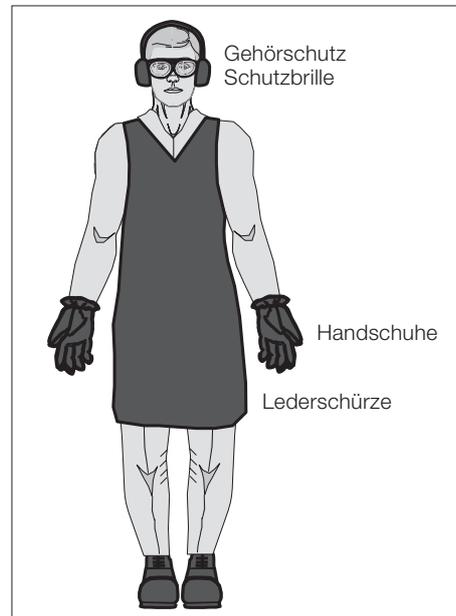


Bild 6:
 Persönliche Schutzausrüstung für das Arbeiten an der Vielblatt-Kreissäge.

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen Massnahmen (siehe Rückseite).

